DEUTSCH 1
Grammatik

Kompetent AUFSTEIGEN ...

1. Klasse AHS · Mittelschule

Lösungen

G&G

1

1. Die Sonne scheint (Vorgangsverb) heute sehr kräftig.
2. Das Gras wächst (Vorgangsverb) und die Blumen blühen auf (Vorgangsverb).
3. Die Kinder spielen (Tätigkeitsverb) am Rasen und der Hund läuft (Tätigkeitsverb) ihnen nach.
4. Petra bleibt (Zustandsverb) lieber zu Hause.
5. Sie liegt (Zustandsverb) im kühlen Zimmer und trinkt (Tätigkeitsverb) kalte Limonade.
6. Ihr Hund Muffi nagt (Tätigkeitsverb) an seinem Hundeknochen.
7. Ihre Katze Luzi schläft (Tätigkeitsverb) auf der Ofenbank.
8. Der Geschirrspüler schaltet sich gerade aus (Vorgangsverb).
9. Die Pendeluhr schlägt (Tätigkeitsverb) zwölf Mal.
10. Das Mittagessen steht (Zustandsverb) auf dem Tisch.

2

ich komme, du kommst, er/sie/es kommt, wir kommen, ihr kommt, sie kommen
ich nehme, du nimmst, er/sie/es nimmt, wir nehmen, ihr nehmt, sie nehmen
ich übergebe, du übergibst, er/sie/es übergibt, wir übergeben, ihr übergebt, sie übergeben
ich lege an, du legst an, er/sie/es legt an, wir legen an, ihr legt an, sie legen an

---

3

1. Das Publikum tobte. (es = 3. Pers. Einzahl, schwaches Verb)
2. Der Schiedsrichter zeigt die rote Karte. (er = 3. Pers. Einzahl, schwaches Verb)
3. Ich bin wütend. (1. Pers. Einzahl, starkes Verb „sein“)
4 Die Fans toben. (sie = 3. Pers. Mehrzahl, schwaches Verb)
5. Du springst auf. (2. Pers. Einzahl, starkes Verb)
6. Wir jubelten. (1. Pers. Mehrzahl, schwaches Verb)
7. Es ist gleich aus. (3. Pers. Einzahl, starkes Verb „sein“)
8. Ihr habt verloren. (2. Pers. Mehrzahl, schwaches Verb „haben“, starkes Verb verloren)
9. Die Spieler verlassen das Spielfeld. (3. Pers. Mehrzahl, starkes Verb)

4

sitzen (stark), kochen (schwach), weinen (schwach), rollen (schwach), tratschen (schwach), schreien (stark), sagen (schwach), rufen (stark), lachen (schwach), fischen (schwach), lesen (stark), zwitschern (schwach), tanzen (schwach), waschen (stark), singen (stark)

5

	Präsens	**Präteritum**	**Perfekt**	**Beugung**
lesen	ich l**e**se	ich l**a**s	ich habe gel**e**sen	stark
toben	ich tobe	ich tob**te**	ich habe getob**t**	schwach
fliegen	ich fl**ie**ge	ich fl**o**g	ich bin gefl**o**gen	stark
beginnen	ich beg**i**nne	ich beg**a**nn	ich habe beg**o**nnen	stark
schreiten	ich schr**ei**te	ich schr**i**tt	ich bin geschr**i**tten	stark
graben	ich grabe	ich gr**u**b	ich habe gegr**a**ben	stark
üben	ich übe	ich üb**te**	ich habe geüb**t**	schwach
malen	ich male	ich mal**te**	ich habe gemal**t**	schwach
springen	ich spr**i**nge	ich spr**a**ng	ich bin gespr**u**ngen	stark

Merksatz:
Die starken Verben verändern den Stammvokal. Die schwachen Verben bleiben im Stammvokal unverändert und im Präteritum findet sich in der Personalendung -t.

---

6 (du) liegst – liegen, (er) grub aus – ausgraben, (ich) kaufe ein – einkaufen, (sie) schlug – schlagen, (du) trinkst aus – austrinken, (es) ist – sein, (sie) traten ein – eintreten, (es) schneite – schneien, (ihr) wollt – wollen, (er hat) getroffen – treffen, (er) hängt auf – aufhängen, (ich) bin – sein, (es) schnurrt – schnurren, (ihr seid) gesprungen – springen, (wir haben) gejubelt – jubeln, (er) schlägt ein – einschlagen

---

7 Bitte Türe schließen!, Mit dem Lenker nicht sprechen!, Hinten einsteigen!, Hupen verboten!, Ins Wasser springen verboten!,
Hier fest drücken!, Nicht rauchen!, Eintreten strengstens verboten!,
Fotografieren verboten!, Hunde an die Leine nehmen!

8

1. Auf einer Klebstofftube steht folgender Text geschrieben:
   Tube locker anfassen und dabei Schraubverschluss nach oben halten.
   Den Verschluss vorsichtig abschrauben und die Tube leicht drücken.
   Den Klebstoff dünn auftragen und die Tube sofort wieder verschließen.

2. 4 Tassen Wasser mit ½ Teelöffel Salz zum Kochen bringen.
   1 Tasse Reis dazugeben und 10 Minuten bei mittlerer Hitze kochen.
   Reis abseihen und als Beilage zu Fleisch und Gemüse servieren.

---

9 So bastelst du einen Osterhasen:

1. Hasenohren, Pfoten und Füße abpausen, auf braunen Karton übertragen und dann ausschneiden.
2. Styroporei mit brauner Plakatfarbe bemalen.
3. Ohren, Pfoten und Füße anschließend auf das Ei kleben.
4. Mit Filzstift ein Hasengesicht auf das Ei malen.
5. Die Bastfäden nun zu Barthaaren zurechtschneiden und ins Hasengesicht kleben!
6. Nun ist die schöne Dekoration für dein Osterkörbchen fertig!

---

10 treten – getreten, sitzen – gesessen, rufen – gerufen, stehen – gestanden, grüßen – gegrüßt, einsetzen – eingesetzt, winken – gewinkt / gewunken, aufrufen – aufgerufen, abheben – abgehoben, untertauchen – untergetaucht, aussaugen – ausgesaugt, reiten – geritten

---

11 gelaufen – laufen, getauscht – tauschen, geborgen – bergen, gefunden – finden, zugebunden – zubinden, gestopft – stopfen, gebetet – beten, ausgelassen – auslassen, abgekocht – abkochen, ausgestochen – ausstechen, eingeweicht – einweichen, untergeschoben – unterschieben

---

12

verziehen	Infinitiv und 2. Partizip	essen	Infinitiv
umziehen	Infinitiv	umgezogen	2. Partizip
gegessen	2. Partizip	einrichten	Infinitiv

ausgelassen	2. Partizip	einziehen	Infinitiv
auslassen	Infinitiv	eingerichtet	2. Partizip
eingezogen	2. Partizip	verzogen	2. Partizip
verwerfen	Infinitiv	begrüßen	Infinitiv
gebunden	2. Partizip	begrüßt	2. Partizip
gesattelt	2. Partizip	wiegen	Infinitiv
verworfen	2. Partizip	auszählen	Infinitiv
binden	Infinitiv	ausgezählt	2. Partizip
satteln	Infinitiv	gewogen	2. Partizip
verloren	2. Partizip	frieren	Infinitiv
eingefroren	2. Partizip	verlieren	Infinitiv
austesten	Infinitiv	aufgefangen	2. Partizip
anstreichen	Infinitiv	losgelassen	2. Partizip
auftrennen	Infinitiv	auflegen	Infinitiv
eingegangen	2. Partizip	anklammern	Infinitiv
einsammeln	Infinitiv	ausgeleert	2. Partizip

13

Infinitiv	**Präteritum**	**2. Partizip**	**Infinitiv**	**Präteritum**	**2. Partizip**
schreiben	schrieb	geschrieben	steigen	stieg	gestiegen
reiten	ritt	geritten	schließen	schloss	geschlossen
treten	trat	getreten	treffen	traf	getroffen
werfen	warf	geworfen	ziehen	zog	gezogen
lesen	las	gelesen	raten	riet	geraten
reißen	riss	gerissen	geben	gab	gegeben
fangen	fing	gefangen	essen	aß	gegessen

Gemeinsamkeit ist:
Es sind starke Verben. Sie wechseln daher den Stammvokal in den einzelnen Formen.

14

Infinitiv **Nennform**	**1. Partizip** **Mittelwort der Gegenwart**	**2. Partizip** **Mittelwort der Vergangenheit**
brenn**en**	brenn**end**	**ge**brann**t**
sing**en**	sing**end**	**ge**sung**en**
lauf**en**	lauf**end**	**ge**lauf**en**
auslauf**en**	auslauf**end**	aus**ge**lauf**en**
steh**en**	steh**end**	**ge**stand**en**
nenn**en**	nenn**end**	**ge**nann**t**
schlaf**en**	schlaf**end**	**ge**schlaf**en**
leid**en**	leid**end**	**ge**litt**en**
wiss**en**	wiss**end**	**ge**wuss**t**
verkauf**en**	verkauf**end**	verkauf**t**
aufsaug**en**	aufsaug**end**	auf**ge**saug**t**
schwank**en**	schwank**end**	**ge**schwank**t**
kau**en**	kau**end**	**ge**kau**t**

15 ich werde kommen, du wirst kommen, er/sie/es wird kommen, wir werden kommen, ihr werdet kommen, sie werden kommen

ich werde nehmen, du wirst nehmen, er/sie/es wird nehmen, wir werden nehmen, ihr werdet nehmen, sie werden nehmen
ich werde übergeben, du wirst übergeben, er/sie/es wird übergeben, wir werden übergeben, ihr werdet übergeben, sie werden übergeben
ich werde anlegen, du wirst anlegen, er/sie/es wird anlegen, wir werden anlegen, ihr werdet anlegen, sie werden anlegen

16

	Person	**Zahl**	**Zeitform**
sie werden kommen	3. Person	Plural	Futur
du bist gegangen	2. Person	Singular	Perfekt
er nimmt	3. Person	Singular	Präsens
sie hoben auf	3. Person	Plural	Präteritum
wir haben getragen	1. Person	Plural	Perfekt
ich nahm	1. Person	Singular	Präteritum
er wird singen	3. Person	Singular	Futur
ihr habt gekocht	2. Person	Plural	Perfekt
es hat geschneit	3. Person	Singular	Perfekt
du wirst aufstehen	2. Person	Singular	Futur
wir werden warten	1. Person	Plural	Futur
sie hat gegessen	3. Person	Singular	Perfekt

17

In der Sommerzeit machen (sie) viele Menschen Urlaub. Einige (sie) verbringen ihre Ferien am Meer, andere zieht es in die Berge. Auch in den Großstädten tummelten sich immer schon Touristen (sie) und (sie) besichtigten die berühmten Bauwerke, Denkmäler und Museen.
Der interessierte Urlauber (er) bummelt in den Einkaufstraßen und (er) erholt sich in den Grünanlagen im Zentrum der Städte. Am Abend besucht (er) der Gast gerne ein Konzert oder (er) geht ins Theater. Ältere Leute (sie) lieben das nachmittägliche Kurkonzert und jüngere Menschen (sie) bevorzugen abendliche Open-Air-Konzerte. Kinder (sie) suchen die Bademöglichkeiten in den Strandbädern. Die Jugendlichen zieht eher der Vergnügungspark (er) an, denn Besichtigungen und Führungen (sie) reizen sie nicht.
Es wird sich an diesem Urlaubsverhalten auch bei zukünftigen Generationen nicht viel ändern.

	Person	**Zahl**	**Zeit**
(sie) machen	3. Pers.	Plural	Präsens
(sie) verbringen	3. Pers.	Plural	Präsens
(es) zieht	3. Pers.	Singular	Präsens
(sie) tummelten	3. Pers.	Plural	Präteritum
(sie) besichtigten	3. Pers.	Plural	Präteritum
(er) bummelt	3. Pers.	Singular	Präsens
(er) erholt (sich)	3. Pers.	Singular	Präsens
(er) besucht	3. Pers.	Singular	Präsens
(er) geht	3. Pers.	Singular	Präsens
(sie) lieben	3. Pers.	Plural	Präsens
(sie) bevorzugen	3. Pers.	Plural	Präsens

(sie) suchen	3. Pers.	Plural	Präsens
(er) zieht an	3. Pers.	Singular	Präsens
(sie) reizen	3. Pers.	Plural	Präsens
(es) wird (sich) ändern	3. Pers.	Singular	Futur

18

ich zeichne; zeichnen, zeichnete, gezeichnet; ich werde zeichnen, ich habe gezeichnet
du schneidest; schneiden, schnitt, geschnitten; du wirst schneiden; du hast geschnitten
er klebt; kleben, klebte, geklebt; er wird kleben; er hat geklebt
sie malt; malen, malte, gemalt; sie wird malen; sie hat gemalt
es regnet; regnen, regnete, geregnet; es wird regnen; es hat geregnet
wir lesen; lesen, las, gelesen; wir werden lesen; wir haben gelesen
ihr rechnet; rechnen, rechnete, gerechnet; ihr werdet rechnen; wir haben gerechnet
sie schreiben; schreiben, schrieb, geschrieben; sie werden schreiben; sie haben geschrieben
wir kreuzen an; ankreuzen, kreuzte an, angekreuzt; wir werden ankreuzen; wir haben angekreuzt
du misst aus; ausmessen, maß aus, ausgemessen; du wirst ausmessen; du hast ausgemessen
er tritt ein; eintreten, trat ein, eingetreten; er wird eintreten; er ist eingetreten
ihr wartet ab; abwarten, wartete ab, abgewartet; ihr werdet abwarten; ihr habt abgewartet

19

sie ist; sein, war, gewesen; sie wird sein; sie ist gewesen
ich werde; werden, wurde, geworden; ich werde werden; ich bin geworden
es hat; haben, hatte, gehabt; es wird haben; es hat gehabt
du bist; sein, war, gewesen; du wirst sein; du bist gewesen
wir haben; haben, hatte, gehabt; wir werden haben; wir haben gehabt
ihr seid; sein, war, gewesen; ihr werdet sein; ihr seid gewesen
sie sind; sein, war, gewesen; sie werden sein; sie sind gewesen

20

Infinitiv	**Imperativ Singular**	**Imperativ Plural**
schreiben	Schreib! Schreibe!	Schreibt! (Schreibet!)
aufessen	Iss auf!	Esst auf! (Esset auf!)
lernen	Lern! Lerne!	Lernt! (Lernet!)
schieben	Schieb! Schiebe!	Schiebt! (Schiebet!)
lesen	Lies!	Lest! (Leset!)
eintreten	Tritt ein!	Tretet ein!
einsteigen	Steig ein! Steige ein!	Steigt ein! (Steiget ein!)
abbrechen	Brich ab!	Brecht ab! (Brechet ab!)
hergeben	Gib her!	Gebt her! (Gebet her!)
abwerfen	Wirf ab!	Werft ab! (Werfet ab!)
abheben	Heb ab! Hebe ab!	Hebt ab! (Hebet ab!)
anziehen	Zieh an! Ziehe an!	Zieht an! (Ziehet an!)

21

brechen — **Nennform; Personalform** = 1. + 3. Pers. Plural, Präsens
gebogen — **3. Stammform** = 2. Partizip

Wirf zu!	**Befehlsform** Singular
schob	**Personalform** = 1. + 3. Pers. Singular, Präteritum
vergessen	**Nennform; Personalform** =1. + 3. Pers. Plural, Präsens; **3. Stammform** = 2. Partizip
Springt!	**Befehlsform** Plural
Gib auf!	**Befehlsform** Singular
gestohlen	**3. Stammform** = 2. Partizip
schriebst	**Personalform** = 2. Pers. Singular, Präteritum
gerissen	**3. Stammform** = 2. Partizip
Sprich!	**Befehlsform** Singular
einnehmen	**Nennform**
einsetzen	**Nennform**
eingekauft	**3. Stammform** = 2. Partizip

22

angekommen	gehst	frisch	hast
helfen	Hilfe	angemalt	lachend
rund	Spiel mit!	spielend	essbar
tragend	angelegt	buchen	Buch
werden	aufgeben	rechnete	aß
hoffen	verträgt	Werft!	verzieren
hoffend	blüht	Blüte	zierlich
schmeckt	verblühte	angefahren	Verzierung
lustig	bunt	Blatt	blättern
traurig	trauern	malen	Mal
verschicken	schonen	Kleber	dünn
ankleben	verschonen	verantworten	verdünnen
Verspannung	spannen	Spange	bleich

---

23 Da Julia ihrer Freundin eine **vergangene** Begebenheit **erzählt**, verwendet sie das **Perfekt**.

---

24 „Heute in der großen Pause ist mir etwas Unglaubliches passiert!
Ich bin mit Nina und Lisa im Schulhof gestanden und wir haben lustig geplaudert. Da ist plötzlich der Nico vor uns gestanden und hat mich gefragt, ob ich zu seiner Geburtstagsparty komme. Vor lauter Schreck habe ich nicht geantwortet. Nina hat mir einen leichten Schubs gegeben und dann habe ich endlich Ja gesagt. Wahnsinn!“

Personalformen	**Person**	**Zahl**	**Zeit**
(es) ist passiert	3. Pers.	Singular	Perfekt
(ich) bin gestanden	1. Pers.	Singular	Perfekt
(wir) haben geplaudert	1. Pers.	Plural	Perfekt
(er) ist gestanden	3. Pers.	Singular	Perfekt
(er) hat gefragt	3. Pers.	Singular	Perfekt
(ich) komme	1. Pers.	Singular	Präsens
(ich) habe geantwortet	1. Pers.	Singular	Perfekt
(sie) hat gegeben	3. Pers.	Singular	Perfekt
(ich) habe gesagt	1. Pers.	Singular	Perfekt

25 Da Julia an **Zukünftiges** denkt, verwendet sie **Futur**.

26 Morgen um diese Zeit werde ich schon auf der Party sein.
Ich werde mein neues Sommerkleid und die lässige Jeansjacke anziehen. Die Haare wird mir Nina frisieren.
Ich werde Nico eine CD mitbringen. Morgen werde ich noch weiße Schokolade kaufen, denn die isst er gerne.

Personalformen	**Person**	**Zahl**	**Zeit**
(ich) werde sein	1. Pers.	Singular	Futur
(ich) werde anziehen	1. Pers.	Singular	Futur
(sie) wird frisieren	3. Pers.	Singular	Futur
(ich) werde mitbringen	1. Pers.	Singular	Futur
(ich) werde kaufen	1. Pers.	Singular	Futur
(er) isst	3. Pers.	Singular	Präsens

27 Nico **erzählt**, was jetzt gerade (**gegenwärtig**) passiert, deshalb verwendet er **Präsens**.

28 „Ich richte gerade alles für heute Abend her. Was meinst du, welche Musik gefällt Julia? Seit zwei Stunden räume ich schon mein Zimmer zusammen und schaffe im Kellerstüberl Platz zum Tanzen.
Mein Vater baut gerade die Stereoanlage auf und meine Mutter richtet Brötchen her. Echt cool, sage ich dir!
Also bis 8 Uhr! Ich freue mich schon!“

Personalformen	**Person**	**Zahl**	**Zeit**
(ich) richte her	1. Pers.	Singular	Präsens
(du) meinst	2. Pers.	Singular	Präsens
(sie) gefällt	3. Pers.	Singular	Präsens
(ich) räume zusammen	1. Pers.	Singular	Präsens
(ich) schaffe	1. Pers.	Singular	Präsens
(er) baut auf	3. Pers.	Singular	Präsens
(sie) richtet her	3. Pers.	Singular	Präsens
(ich) sage	1. Pers.	Singular	Präsens
(ich) freue	1. Pers.	Singular	Präsens

29 Julia **schreibt** über etwas **Vergangenes**, daher wählt sie **Präteritum**.

30 Gestern war ich auf Nicos Geburtstagsparty. Es war einfach toll.
Chris legte gleich zu Beginn meine mitgebrachte CD auf. Nico fand sie echt cool, auch über die Schokolade freute er sich.
Wir tanzten fast die ganze Zeit. Leider holte mich meine große Schwester um 10 Uhr ab. Ich werde Nico ganz sicher auch zu meiner Party einladen!

Personalformen	**Person**	**Zahl**	**Zeit**
(ich) war	1. Pers.	Singular	Präteritum
(es) war	3. Pers.	Singular	Präteritum

(er) legte auf	3. Pers.	Singular	Präteritum
(er) fand	3. Pers.	Singular	Präteritum
(er) freute (sich)	3. Pers.	Singular	Präteritum
(wir) tanzten	1. Pers.	Plural	Präteritum
(sie) holte ab	3. Pers.	Singular	Präteritum
(ich) werde einladen	1. Pers.	Singular	Futur

31

1. Julia freute sich sehr, als Nico sie zu seiner Party **einlud**.
2. Die beste Tänzerin auf der Party war Julia, das wusste jeder, der sie dort **sah**.
3. Nico freute sich, als Julia **aufstand** und mit ihm tanzte.
4. Julia wird Nico auch zu ihrer Party einladen, damit sie ihm **zeigt**, wie toll sie ihn findet.

32

Infinitiv	**Präsens**	**Präteritum**	**Perfekt**	**Futur**
verbieten	ich verbiete	ich verbot	ich habe verboten	ich werde verbieten
raufen	du raufst	du rauftest	du hast gerauft	du wirst raufen
denken	er denkt	er dachte	er hat gedacht	er wird denken
putzen	sie putzt	sie putzte	sie hat geputzt	sie wird putzen
ausscheiden	es scheidet aus	es schied aus	es ist ausgeschieden	es wird ausscheiden
werfen	wir werfen	wir warfen	wir haben geworfen	wir werden werfen
gießen	ihr gießt	ihr gosst	ihr habt gegossen	ihr werdet gießen
biegen	sie biegen	sie bogen	sie haben gebogen	sie werden biegen
legen	ich lege	ich legte	ich habe gelegt	ich werde legen
stehen	du stehst	du standest	du bist gestanden	du wirst stehen
ausleeren	er leert aus	er leerte aus	er hat ausgeleert	er wird ausleeren
heben	sie hebt	sie hob	sie hat gehoben	sie wird heben
fliegen	es fliegt	es flog	es ist geflogen	es wird fliegen
ausblasen	wir blasen aus	wir bliesen aus	wir haben ausgeblasen	wir werden ausblasen
flechten	ihr flechtet	ihr flochtet	ihr habt geflochten	ihr werdet flechten
liegen	sie liegen	sie lagen	sie sind gelegen	sie werden liegen

33

HERZLICH WILLKOMMEN ZU EINEM RUNDGANG DURCH DEN ZOO! AUF DIESER SPANNENDEN ENTDECKUNGSREISE WERDEN WIR GROßE UND KLEINE, BUNTE UND EINFÄRBIGE, RUHIGE UND SEHR LEBENDIGE TIERE KENNEN LERNEN.
EIN ZOO BESTEHT AUS VIELEN FREILANDGEHEGEN, IN DENEN DIE TIERE AUS ALLER WELT GENÜGEND AUSLAUF HABEN.
DER BESUCHER BRAUCHT KEINE ANGST ZU HABEN, DENN DIE GEHEGE UND KÄFIGE SIND GESICHERT.

Du erkennst ein Nomen daran, dass du einen Artikel davor stellen kannst.

34

das Tiefkühlgemüse, das Computerspiel, der Blumentopf, der Geschirrreiniger, der Abenteuerroman, das Stofftier, der Dosenöffner, die Schifffahrt, die Nussschokolade, der Seeelefant, die Butterblume, die Auspuffflamme

35

KLEBEN, TRAURIGKEIT, DENKEN, KLEBER, POLSTER, BILDUNG, ZAHLUNG, DIENEN, SITZUNG, HEITERKEIT, GEFÄNGNIS, STÜTZEN (auch als Verb – (sie) stützen), FREUNDLICH, ZEUGNIS, FREUNDLICHKEIT, STÜTZUNG, LAUFEN, ALTERTUM,

STILLE, ZÄHLEN, WANDERER, FREUNDSCHAFT, LESER, TRÜBSAL, FÜTTERUNG, ANNEHMEN, EREIGNIS, BILDEN, FLIEGEN (auch als Verb – (sie) fliegen), WANDERUNG, WÖRTER, WARTEN, WARTUNG, SCHREIBUNG, SITZEN, TANZEN, FRÖHLICHKEIT, SINGEN, VERSTECKEN, BUNT, SCHONUNG, ZUSAMMEN, ZUG

36 der Rundgang, der Zoo, die Entdeckungsreise, die Tiere, die (vielen) Freilandgehege, die Welt, der Auslauf, die Besucher, die Angst, das Gehege, die Käfige

37 der Rundgang (Sg.), der Zoo (Sg.), die Entdeckungsreise (Sg.), die Tiere (Pl.), die Freilandgehege (Pl.), die Welt (Sg.), der Auslauf (Sg.), die Besucher (Pl.), die Angst (Sg.), das Gehege (Sg.), die Käfige (Pl.)

38

Singular	**Plural**	**Singular**	**Plural**
das Tuch	die Tücher	der (Mal-)Stift,	die Stifte
der Wunsch	die Wünsche	das (Kirchen-)Stift	
der Gang	die Gänge	die (Steh-)Leiter	die Leitern
das Denkmal	die Denkmäler	der (Amts-)Leiter	die Leiter
die Maus	die Mäuse	das Band	die Bänder
das Nashorn	die Nashörner	der (Bücher-)Band	die Bände
der Stock	die Stöcke	das Ross	die Rösser,
das Brösel	die Brösel		die Rosse
der Semmelknödel	die Semmelknödel	der Flügel	die Flügel
die Gans	die Gänse	der Kran	die Kräne
das Ferkel	die Ferkel		

39 der Rundgang (männl.), der Zoo (männl.), die Entdeckungsreise (weibl.), die Tiere (das Tier – sächl.), die Freilandgehege (das Freilandgehege – sächl.), die Welt (weibl.), der Auslauf (männl.), die Besucher (der Besucher – männl.), die Angst (weibl.), das Gehege (sächl.), die Käfige (der Käfig – männl.)

40

das Auto	sächlich	die Matratze	weiblich
der Fuß	männlich	die Zwiebel	weiblich
der Karton	männlich	das Maß	sächlich
das Bettgestell	sächlich	der Knollenblätterpilz	männlich
die Sanftmut	weiblich	der Löffel	männlich
das Bücherregal	sächlich	der Kaktus	männlich
die Kartoffel	weiblich	der Computer	männlich
das Kilogramm	sächlich	das, der, die Jogurt/Joghurt	sächl./männl./weibl.
der Suppenteller	männlich	das Gesicht	sächlich

41

1. Ich hoffe, **dass** wir morgen in den Zoo gehen!
2. Meine Mutter meint, **dass** ideales Wetter für einen Zoobesuch ist.
3. Das Eintrittsgeld, **das (welches)** du mir gegeben hast, habe ich in den Rucksack gesteckt.
4. **Dass** der Besucheransturm beim Elefantengehege sehr groß sein wird, kann ich mir denken.

5. Ich glaube, **das (dieses)** Elefantenkind ist die große Attraktion des Tiergartens.
6. Die Tiere stürzen sich auf **das (dieses)** Futter, **das (welches)** die Pfleger gebracht haben.
7. **Das (Dieses)** Elefantengehege, **das (welches)** kürzlich umgebaut wurde, bietet den Tieren viel Freiraum.
8. Die meisten Tiere kennen **das (dieses)** Leben in freier Wildbahn nicht.
9. Aber **dass** sich die Zootiere hier wohl fühlen, erkennt jeder Besucher.
10. Wir freuen uns schon auf **das (dieses)** nächste Mal.

---

42 Blutbad mit schwerwiegenden Folgen

Ich freute mich schon auf einen gemütlichen Abend nach einem sehr anstrengenden Schultag. Gerade als ich mich in das kuschelige Bett in meinem Zimmer fallen lassen wollte, hörte ich **das** (dieses) leise Surren einer Gelse, **das** (welches) nichts Angenehmes versprach.

Bereit zum Angriff legte ich mich mit zusammengerolltem Sportmagazin, **das** (welches) ich eigentlich lesen wollte, auf die Lauer. Blitzschnell holte ich aus, als ich die Gelse neben mir an der Wand sitzen sah, und schlug zu. Beim Ausholen stieß ich mir **das** (dieses) Handgelenk am Bettgestell so heftig an, **dass** (---) ich vor Schmerzen aufschreien musste. Aber wenigstens hatte ich **das** (dieses) Untier erlegt. **Das** (dieses) bezeugte ein gewaltiger Blutfleck an der einst weißen Wand. Zufrieden fotografierte ich mit dem Handy **das** (dieses) Blutbad auf weißem Untergrund.

Meinen Schlaf störte zwar keine Gelse, aber **das** (dieses) Pochen und Stechen in meiner Hand ließ mich nicht gut ruhen. **Das** (dieses) Läuten des Weckers musste ich überhört haben, denn ich wachte viel zu spät auf. Meine Familie hatte bereits **das** (dieses) Haus verlassen. Schnell sprang ich in meine Kleider, schnappte den Schulrucksack und rannte zum Fahrrad, **das** (welches) zu meinem Schreck einen „Patschen" am Vorderrad hatte. „Nein, nicht so schlimm! Wieder einmal hatte nur **das** (dieses) Ventil Luft gelassen", vermutete ich. Beim Aufpumpen des Fahrradschlauches hatte ich große Probleme, da meine rechte Hand vom gestrigen „Blutbad" schmerzte. Ich fotografierte den luftlosen Reifen, **dass** (---) ich nötigenfalls einen Beweis für mein Zuspätkommen hätte. Mühsam pumpte ich den Reifen auf und radelte so schnell in die Schule, **dass** (---) ich fast einen Zusammenstoß mit einer Fußgängerin gehabt hätte.

Keuchend erreichte ich meine Klasse. Mein Klassenvorstand nickte nur, als er mich sah, und wartete auf eine weitere Ausrede von mir, warum ich zu spät gekommen wäre. Aber diesmal hatte ich alles dokumentiert. Meine geschwollene Hand, **das** (dieses) Foto vom Blutbad an der Wand und **das** (dieses) vom luftlosen Reifen meines Fahrrades beeindruckten meinen Lehrer wahrlich.

„Moritz, was du dir immer einfallen lässt, nur **dass** (---) du einer Klassenbucheintragung entgehst, ist beachtlich!" Mit diesen anerkennenden Worten ließ Professor Schneider mich Platz nehmen und schrieb weiter **das** (dieses) Schulübungsbeispiel an die Tafel.

43

	Singular	**Plural**	**Singular**	**Plural**
1. Fall (Nominativ)	der Bruder	die Brüder	der Affe	die Affen
2. Fall (Genitiv)	des Bruders	der Brüder	des Affen	der Affen
3. Fall (Dativ)	dem Bruder	den Brüdern	dem Affen	den Affen
4. Fall (Akkusativ)	den Bruder	die Brüder	den Affen	die Affen
1. Fall (Nominativ)	die Schwester	die Schwestern	die Giraffe	die Giraffen
2. Fall (Genitiv)	der Schwester	der Schwestern	der Giraffe	der Giraffen
3. Fall (Dativ)	der Schwester	den Schwestern	der Giraffe	den Giraffen
4. Fall (Akkusativ)	die Schwester	die Schwestern	die Giraffe	die Giraffen
1. Fall (Nominativ)	das Buch	die Bücher	das Tier	die Tiere
2. Fall (Genitiv)	des Buches	der Bücher	des Tieres	der Tiere
3. Fall (Dativ)	dem Buch	den Büchern	dem Tier	den Tieren
4. Fall (Akkusativ)	das Buch	die Bücher	das Tier	die Tiere

44

	Singular	**Singular**	**Singular**
1. Fall (Nominativ)	ein Tiger	eine Robbe	ein Schwein
2. Fall (Genitiv)	eines Tigers	einer Robbe	eines Schweines
3. Fall (Dativ)	einem Tiger	einer Robbe	einem Schwein
4. Fall (Akkusativ)	einen Tiger	eine Robbe	ein Schwein

Beim unbestimmten Artikel gibt es keine Form des Plurals!

45

der Flügel – die Flügel	der Mantel – die Mäntel	die Fackel – die Fackeln
die Kartoffel – die Kartoffeln	die Muschel – die Muscheln	das Segel – die Segel
der Erdapfel – die Erdäpfel	die Nudel – die Nudeln	der Hügel – die Hügel
die Nadel – die Nadeln	das Büschel – die Büschel	der Ziegel – die Ziegel
das Kabel – die Kabel	der Wickel – die Wickel	der Knödel – die Knödel

46

Löwe und Tiger

1. Die Löwen leben in Rudeln zusammen. Wer oder was? 1. Fall
2. Der Anführer der Löwen ist meistens der Familienälteste. Wessen? 2. Fall
3. Den Löwenmann erkennt man an seiner besonders starken Mähne. Wen oder was? 4. Fall
4. Der Aufseher gibt dem Löwen Pferdefleisch. Wem? 3. Fall
5. Den Löwen nennt man auch König der Tiere. Wen oder was? 4. Fall
6. Der Löwe kommt aus Afrika, aber auch in Asien leben Löwen. (2 x) Wer oder was? 1. Fall
7. Der Tiger ist die größte Katze und ein Verwandter des Löwen. Wer oder was? 1. Fall; Wessen? 2. Fall
8. Dem Tiger gefällt es besonders im Pflanzendickicht und in der Nähe des Wassers. Wem? 3. Fall
9. Der Mensch ist der größte Feind des Tigers. Wessen? 2. Fall
10. Er hat den Tiger in vielen Gebieten Asiens bereits ausgerottet. Wen oder was? 4. Fall

47 Zwei gewaltige Tiere im Zoo

Die Bären (Nominativ) sind recht schwere und plumpe Gesellen. Das Fell **des/der Bären** (Genitiv) ist meistens dunkel und zottelig.
Verspielt tollen **die Bärenkinder** (Nominativ) um ihre Eltern herum.
Aufmerksam beobachtet **der Bärenvater** (Nominativ) das Spielen **der Bärenjungen** (Genitiv).
Den Braunbären (Akkusativ) sollte man aber nicht unterschätzen, er kann auch vernichtende Prankenhiebe austeilen.
Im großen Freigehege lebt **der Elefant** (Nominativ). **Der Elefant** (Nominativ) gehört zur Familie der Rüsseltiere. Die Vorfahren **des/der Elefanten** (Genitiv) waren die Mammuts.
Besonders auffallend sind die riesigen Ohren und Stoßzähne **des Afrikanischen Elefanten** (Genitiv). **Den Elefanten** (Akkusativ) als Dickhäuter zu bezeichnen ist ungerecht, da er eine eher dünne und empfindliche Haut hat.
Bis zu 250 Kilogramm Grünfutter verdrückt **der Elefant** (Nominativ) am Tag. So sind die Hauptbeschäftigungen **des/der Elefanten** (Genitiv) die Futtersuche und das Fressen.

---

48 Nachwuchs im Zoo

1. Wir besuchten **den neugeborenen Elefanten** (Einzahl). Akkusativ
2. Das Elefantenbaby trinkt **die Muttermilch** bis zum zweiten Lebensjahr. Akkusativ
3. Die Pfleger brachten **dem Elefantenvater** gerade das Grünfutter. Dativ
4. Am Affenfelsen besuchten wir **den jungen Schimpansen** (Einzahl). Akkusativ
5. Wir beobachteten **die lustigen Schimpansen** (Mehrzahl) bei der Fütterung. Akkusativ
6. Ein Pfleger schüttete **den Affen** (Mehrzahl) Äpfel und Bananen ins Gehege. Dativ
7. **Dem kleinen Schimpansen** (Einzahl) gab er eine Trinkflasche. Dativ
8. **Dem Schimpansenmännchen** (Einzahl) schien das Futter zu schmecken. Dativ

---

49 Bunt, laut und sehr lebendig

In den großen Vogelhäusern der Zoos ist es bunt, laut und sehr lebendig. Auf der weiten Welt leben mehr als 8000 Vogelarten. Trotz dieser bunten Vielfalt gibt es viele Dinge, die bei allen Vögeln gleich sind. Alle tragen ein schönes Federkleid, haben große oder kleine Flügel und legen Eier.
In unseren heimischen Wäldern sind vor allem Singvögel zu Hause. Sie verständigen sich mit kunstvollem Gesang. Viele machen sich im späten Herbst auf die lange Reise in wärmere Gegenden. Im sonnigen Frühjahr kehren diese Zugvögel dann zu uns zurück.

---

50 **Adjektive, die zum Nomen gehören:** großen (Vogelhäusern); weiten (Welt); bunten (Vielfalt); viele (Dinge); schönes (Federkleid); große (und) kleine Flügel; heimischen (Wäldern); kunstvollem (Gesang); späten (Herbst); lange (Reise); wärmere (Gegenden); sonnigen (Frühjahr) – **Diese Adjektive sind gebeugt (Beugungsendung).**
Adjektive, die zum Verb „sein" gehören: (ist) bunt; laut (und) lebendig; gleich (sind) – **Diese Adjektive sind ungebeugt.**

51 Besuch bei den Delfinen
Wir besuchen bei **heiterem** Wetter den **nahen** Tiergarten.
Heute spazieren wir zu den **fröhlichen** Delfinen. Mit **großen** Schritten betreten wir das Delfinarium und warten auf die **großartige** Vorstellung mit den **lustigen** Delfinen.
Wir hören schon ihre **lauten** Schreie und freuen uns auf die **tollen** Kunststücke.
Aus einem Blasloch stoßen die Delfine nämlich **helle** Töne aus, die ihnen zur Orientierung dienen.
Bekannt sind diese **intelligenten** Tiere aber auch für ihr **schnelles** Tempo. Mit ihrer **mächtigen** Schwanzflosse erreichen sie die Geschwindigkeit eines Motorbootes.
Blitzschnell tauchen die Delfine auf und springen in **weitem** Bogen wieder ins Wasser. Dabei winken sie mit ihren **kleinen** Seitenflossen den Zuschauern zu.
Hast du gewusst, dass diese **schnellen** Wassertiere keine Fische sind, sondern Säugetiere?

52

schnell:	1.	Die Affen sind **schnell**.
	2.	Die **schnellen** Affen holen sich die Bananen.
langsam:	1.	Die Schildkröten sind **langsam**.
	2.	Ich beobachte die **langsamen** Schildkröten.
intelligent:	1.	Der Delfin ist **intelligent**.
	2.	Im Delfinarium sehen wir den **intelligenten** Delfinen zu.
lustig:	1.	Der Felsenpinguin mit seinen Federn am Kopf ist **lustig**.
	2.	Der Felsenpinguin hat einen **lustigen** Kopfschmuck.
gefährlich:	1.	Das Leben des Tierpflegers ist **gefährlich**.
	2.	Der Tierpfleger darf sich in keine **gefährliche** Situation begeben.
durstig:	1.	Die Giraffe ist **durstig**.
	2.	Die **durstige** Giraffe steht beim Wasserloch.
hungrige:	1.	Die Pandabären sind immer **hungrig**.
	2	Wir beobachten die **hungrigen** Pandabären beim Fressen.
müde:	1.	Der Löwe ist **müde**.
	2.	Der **müde** Löwe liegt im Schatten eines Baumes.

Adjektive, die zu einem Verb gehören, werden nicht gebeugt. (keine Beugungsendung) (1.)
Adjektive, die zu einem Nomen gehören, werden gebeugt. (Beugungsendung) (2.)

53
1. Das langsame Auto ist alt. Das alte Auto ist langsam.
2. Die junge Katze ist wild. Die wilde Katze ist jung.
3. Die großen Fensterläden sind kaputt. Die kaputten Fensterläden sind groß.
4. Das neue Motorrad ist schnell. Das schnelle Motorrad ist neu.
5. Die harte Nuss ist klein. Die kleine Nuss ist hart.

54

1. Partizip	**Verwendung als Adjektiv**	**2. Partizip**	**Verwendung als Adjektiv**
aufblüh**end**	der **aufblühende** Flieder	auf**ge**blüh**t**	der **aufgeblühte** Flieder
sing**end**	die **singende** Amsel	**ge**sung**en**	das **gesungene** Lied
spiel**end**	das **spielende** Kind	**ge**spiel**t**	die **gespielten** Spiele
brüll**end**	der **brüllende** Löwe	**ge**brüll**t**	die **gebrüllten** Töne

such**end**	die **suchenden** Affen	**ge**such**t**	das **gesuchte** Futter
ruf**end**	die **rufenden** Leute	**ge**ruf**en**	die **gerufenen** Wärter
pass**end**	der **passende** Stoff	**ge**pass**t**	der **gepasste** Ball
fress**end**	der **fressende** Tiger	**ge**fress**en**	das **gefressene** Fleisch
trink**end**	das **trinkende** Baby	**ge**trunk**en**	der **getrunkene** Saft

55

Positiv / Grundstufe	**Komparativ / Mehrstufe**	**Superlativ / Meiststufe**
bunt	bunter	(am) buntesten
laut	lauter	(am) lautesten
lebendig	lebendiger	(am) lebendigsten
groß	größer	(am) größten
weit	weiter	(am) weitesten
gleich	–	–
schön	schöner	(am) schönsten
klein	kleiner	(am) kleinsten
heimisch	–	–
kunstvoll	kunstvoller	(am) kunstvollsten
spät	später	(am) spätesten
lang	länger	(am) längsten
warm	wärmer	(am) wärmsten
sonnig	sonniger	(am) sonnigsten
heiter	heiterer	(am) heitersten
nahe	**näher**	(am) **nächsten**
fröhlich	fröhlicher	(am) fröhlichsten
großartig	großartiger	(am) großartigsten
lustig	lustiger	(am) lustigsten
toll	toller	(am) tollsten
hell	heller	(am) hellsten
intelligent	intelligenter	(am) intelligentesten
schnell	schneller	(am) schnellsten
mächtig	mächtiger	(am) mächtigsten
blitzschnell	–	–

56

Tierische Vergleiche

Der Afrikanische Elefant ist **größer als** sein indischer Verwandter.
Beim Indischen Elefanten sind die Stoßzähne und die Ohren **kleiner als** beim Afrikanischen Elefanten.
Die Haut des indischen Dickhäuters ist **feiner** und **glatter als** die seines afrikanischen Artgenossen.
Der Afrikanische Elefant ist aber genau**so arg** vom Aussterben bedroht wie der Indische Elefant.
Die Löwenmutter ist **schlanker als** das Männchen und hat keine Mähne.
Beim Orang-Utan sind beide Arme **länger** und **kräftiger als** die Beine.
Der Schimpanse lebt **häufiger** am Boden **als** der Orang-Utan. Dieser fühlt sich in den Bäumen **am wohlsten**.

57

1. Er ist **fleißig wie** eine Biene. = **Gleichheit:** Er und die Biene sind gleich fleißig.
2. Er ist **fleißiger als** eine Biene. = **Verschiedenheit:** Er überbietet die Biene im Fleißigsein.

58

1. Je kleiner (Komparativ) die Eidechse, umso größer (Komparativ) ihre Hoffnung, ein Krokodil zu werden.
2. Die größten (Superlativ) Ochsen ziehen nicht die größten (Superlativ) Furchen.
3. Kein Mensch ist so reich (Positiv), dass er nicht seinen Nachbarn bräuchte.
4. Wer sich selber für seinen besten (Superlativ) Freund hält, hat keinen anderen.
5. Der Fisch, den man nicht fängt, ist immer groß (Positiv).
6. Unbilliger (Positiv) Friede ist besser (Komparativ) als gerechter (Positiv) Krieg.

59

Nomen / Verb	**Adjektiv**	**Nomen / Verb**	**Adjektiv**
Lust	lustig	Sorge	sorgsam
Staub	staubig	Wunder	wunderbar, -lich, -sam
bedeuten	bedeutsam	lesen	lesbar, leserlich
Zorn	zornig	wachen	wachsam
Schrecken	schrecklich, schreckhaft	Grund	gründlich
Furcht	furchtsam, furchtbar	Gefahr	gefährlich
waschen	waschbar	Dank	dankbar
Geduld	geduldig	Raum	räumlich
Dreck	dreckig	Sport	sportlich
genießen	genießbar, -erisch	Spaß	spaßig
Stunde	stündlich	Sonne	sonnig
Zug	zügig	Regen	regnerisch
trinken	trinkbar	essen	essbar
Herz	herzlich, herzig	hören	hörbar
Last	lästig	erholen	erholsam
Saft	saftig	Käufer	käuflich
raten	ratsam	lachen	lachhaft, lächerlich
Haus	häuslich	Ecke	eckig
Stein	steinig	begehen	begehbar
benutzen	benutzbar	Halt	haltbar

60

Nomen: Männer (Mann), Blüte, Blatt, Stängel, Zorn, Reichtum, Name, Hindernis, Missverständnis, Leichtigkeit, Verhältnis, Zug, Zahlung, Grube, Mauer, Farbe

Ich erkenne ein Nomen daran, dass ich einen Artikel davor setzen kann.

Verb: blättern, verlieren, gehört (gehören, hören), liest (lesen), gewonnen (gewinnen), zog (ziehen), saugen, sitzet! (sitzen), getragen (tragen), grub (graben), las (lesen), komm! (kommen), zählt (zählen), bog (biegen), gebunden (binden)

Ich erkenne ein Verb daran, dass es Tätigkeiten, Zustände und Vorgänge („Tunwort") beschreibt.

Adjektiv: sonnig, furchtsam, männlich, lustigsten (lustig), bunt, dankbar, persönlich, schaurig, zornig, böse, ängstlich, gefährlich, schwieriger (schwierig), biegsam, schöner (schön)

Ich erkenne ein Adjektiv daran, dass es Eigenschaften beschreibt.

61

Verb	Nomen	Adjektiv	Zusammensetzung
nennen	die Nennung, der Nenner	nennenswert	die Nennform
hören	das Gehör	hörbar	die Anhörung
denken	der Denker	denkbar	der Denkanstoß
fahren	der Fahrer	fahrbar, fahrig	die Fahrerkabine
hoffen	die Hoffnung	hoffend (1. Partizip)	der Hoffnungsträger
laufen	der Lauf	läufig	die Laufstrecke
lesen	der Leser	leserlich	die Lesenacht
binden	die Bindung, der Bund	bündig	der Geheimbund
sparen	der Sparer	sparsam	das Sparbuch
streichen	die Streichung	streichbar	die Streichwurst
stoßen	der Stoß	anstößig	der Anstoß
passen	der Pass	passierbar	das Passwort
fassen	die Fassung	fassbar	die Einfassung
tönen	die Tönung	tönend (1. Partizip)	die Haartönung
tragen	die Trage	tragend (1. Partizip)	die Tragbahre
ziehen	die Ziehung	ziehbar	die Lottoziehung
kleben	der Kleber	klebrig	der Klebstoff
(ver)zieren	die Verzierung	zierlich	die Zierleiste
trauern	die Trauer	traurig	die Trauerfeier
lenken	der Lenker	lenkbar	das Lenkrad

62

Stamm FANG: fangen, der Fang, gefangen, der Fischfang, verfangen, das Gefängnis, der Umfang

Stamm WARM: die Wärme, wärmen, warm, erwärmen, die Erwärmung, aufwärmen, das Warmwasser

Stamm FISCH: fischen, das Fischen, der Fischfang, der Seefisch, fischreich, die Fischgräte

Stamm FEHL: fehlen, das Fehlen, die Fehlstunde, der Fehler, die Fehlstellung, die Verfehlung, fehlerhaft

---

Stamm KAUF: Käufer, verkaufen, Kaufmann, einkaufen, Großkaufhaus, Ausverkauf, verkäuflich

Stamm TRINK: Getränk, trinkbar, betrinken, angetrunken, ertrunken, Trinkhalm, Getränkeautomat

Stamm LAUF: Einlauf, verlaufen, Wettlauf, Anläufe, eingelaufen, Läufer

Stamm BLATT: blättern, umblättern, aufgeblättert, Blätterteig, Einlageblatt, Erdbeerblättertee

63 Zu Besuch bei Giraffe und Kamel

1. **Sie** schauen über den hohen Zaun.
2. Genüsslich pflücken **sie** die Blätter von den höchsten Bäumen.
3. Auch Heu und Stroh schmecken **ihnen**.
4. Trotz ihrer Körpergröße sind **sie** schnelle Läufer.
5. **Es** ist auch ein Wiederkäuer und **es** ist an karge Kost gewöhnt.
6. Bis zu zwei Wochen können **sie** ohne Wasser auskommen.
7. Gibt es wieder Wasser, trinken **sie** bis zu 150 Liter Wasser.
8. Im Zoo gibt man **ihnen** nicht zu viel Futter, da sie karge Kost gewöhnt sind.
9. In den Höckern wird Fett gespeichert, von dem **es** später zehrt.
10. Wer einmal auf **ihm** geritten ist, weiß, dass man seekrank werden kann.

---

64 Im Aquarienhaus und im Terrarium

1. Gestern besuchten mein Freund und ich das Aquarienhaus. **Wir** beobachteten die Süßwasserfische in den großen Becken.
2. Interessiert beobachtete Martin die Piranhas. Über **sie** wird erzählt, dass sie Menschen mit Haut und Haar gefressen haben sollen.
3. Diese Geschichten sind wohl reine Erfindung, denn **sie** bekommt man nur im Horrorfilm erzählt.
4. Martin und ich beschlossen, auch ins Terrarium zu gehen. **Wir** wollten auch noch die Krokodile sehen.
5. **Sie** lieben schlammige Wasserstellen.
6. Meinem Freund sind die Schlangen nicht so geheuer. **Ihm** ekelt es vor **ihnen**.
7. **Sie** sind unglaublich gelenkig, denn **sie** haben eine bewegliche Wirbelsäule.
8. Mein Vater wartete schon vor dem Tierpark. Ich rannte zu **ihm** und erzählte **ihm** von unseren Erlebnissen.
9. Martin und ich beschlossen, nächstes Wochenende wieder zu kommen. **Wir** werden dann auch die Schildkröten und Eidechsen besuchen.
10. Als Martin nach Hause gekommen war, spielte **er** am Gameboy ein aufregendes Spiel, das von Meeresungeheuern handelt. Typisch Martin!

---

65 Wie sich Tiere im Zoo verhalten

1. Ich sehe schon **meine** Freunde beim Eingangstor stehen.
2. Bei der Kassa geben wir **unsere** Rucksäcke ab.
3. Habt ihr **eure** Eintrittskarten schon bekommen?
4. Der Gorilla kratzt sich **seinen** Bauch.
5. Die Giraffe spreizt zum Trinken **ihre** langen Vorderbeine.
6. Voller Wut schlägt der Schimpanse mit **seiner** Faust auf den Boden.
7. Mit Genuss verdrücken die Schimpansen **ihre** Bananen.
8. Der Bambusbär hat nach **seinem** Leibgericht **seinen** Namen bekommen.

---

66 Unser Besuch im Nachthaus

Heute machen wir unseren Rundgang im Nachthaus des Zoos. Dort leben Tiere, die in der Nacht aktiv werden und im künstlichen Mondlicht ihr bewegtes Nachtleben verbringen. Sie fühlen sich also wie in der Nacht und unternehmen dann ihre Beuteflüge. Gegen Abend, wenn das Nachthaus geschlossen wird,

wird es hell erleuchtet und jedes Tiere kann seine verdiente Ruhe haben. Zuerst erblicke ich einige Fledermäuse. Sie fliegen blitzschnell und ich höre nur das Rauschen ihrer Flügel. Andere hängen noch in ihrer Schlafstellung an einem Ast mit ihrem Kopf nach unten. Fledermäuse haben ihr gutes Orientierungsvermögen auch im Dunkeln. Sie stoßen beim Fliegen ihre Schreie aus, die für uns nicht zu hören sind. Am zurückgeworfenen Echo können sie sich dann orientieren. Gleich wird eine Fledermaus ihre Beute in einem kleinen Nachtfalter finden. Mein Freund Martin interessiert sich mehr für die Vampirfledermaus. Sie ernährt sich ausschließlich vom Blut von Wirbeltieren. Er erzählt mir dann seine Schauergeschichten über Vampire. Darüber muss er aber selber lachen, denn wer würde sich schon vor einer kleinen Fledermaus fürchten! Fürchtest du dich etwa?

Personalpronomen	**Possessivpronomen**
wir – 1. Pers. Plural	unser (Besuch) – 1. Pers. Plural
sie – 3. Pers. Plural	unseren (Rundgang) – 1. Pers. Plural
es – 3. Pers. Singular	ihr (Nachtleben) – 3. Pers. Plural
ich – 1. Pers. Singular	ihre (Beuteflüge) – 3. Pers. Plural
sie – 3. Pers. Plural	seine (Ruhe) – 3. Pers. Singular
ich – 1. Pers. Singular	ihrer (Flügel) – 3. Pers. Plural
sie – 3. Pers. Plural	ihrer (Schlafstellung) – 3. Pers. Plural
uns – 1. Pers. Plural	ihrem (Kopf) – 3. Pers. Plural
sie – 3. Pers. Plural	ihr (Orientierungsvermögen) – 3. Pers. Plural
sie – 3. Pers. Singular	ihre (Schreie) – 3. Pers. Plural
er – 3. Pers. Singular	ihre (Beute) – 3. Pers. Singular
mir – 1. Pers. Singular	mein (Freund) – 1. Pers. Singular
er – 3. Pers. Singular	seine (Schauergeschichten) – 3. Pers. Singular
du – 2. Pers. Singular	
dich – 2. Pers. Singular	

67

Nomen: der Besuch, der Gorilla, der Affenfelsen, das Gorillamännchen, die Sonne, die Familie, der Meter, das Kilogramm, das Gorillaweibchen, das Kind, das Fell, das Futter, der Menschenaffe, der Bambus, Martin, die Geschichte, der Anblick, der Pflanzenfresser, das Wort

Verb: schauen, besuchen, zugehen (geht zu), sitzen, beobachten, sein (ist), haben (hat), spielen, kratzen, suchen, essen, erzählen, glauben

Adjektiv: friedlich, groß, prall, fürsorglich, klein, glatt, schmackhaft, lieb – am liebsten, köstlich, gruselig, friedlich

Pronomen: wir, es, seine, es, seinem, ihm, ihm

Artikel: den, die, das, der, ein, das, ein, dem, ein

68

Die Löwen gelten als Symbol für Herrschaft und Macht. **Sie** können bis zu 250 kg wiegen, **ihre** Schulterhöhe misst bis zu einem Meter und **ihre** Körperlänge beträgt bis zu drei Meter. **Sie** können bis zu 60 km/h schnell laufen, aber halten dieses Tempo nur wenige 100 Meter durch. **Ihre** Vorderbeine sind gewaltig stark, sie haben die 10-fache Kraft eines Menschen. In Freiheit werden **die Löwen** etwa 15 Jahre alt. **Sie** besitzen gut ausgeprägte Sinnesorgane: In der Nacht sehen und hören **sie** hervorragend.

69

1. Die Seehunde springen **aus** dem Wasser.
2. Die Giraffe trinkt **aus** dem Wassertümpel.
3. Die Löwin liegt **in** der Sonne und schaut **auf** ihr Junges.
4. Der Elefant holt **mit** seinem Rüssel Blätter **vom** Baum.
5. Der Gorilla lehnt sich **gegen** den Baumstamm.
6. Der Tierpfleger bringt Fleisch **zu** den hungrigen Tigern.
7. Die Pandabären klettern **auf** den Bambusbäumen herum.
8. Die Zebras laufen **im** weiten Gehege.
9. Der neugierige Mandrill greift **nach** meiner Hand.
10. **Um** acht Uhr schließt der Zoo, dann müssen wir **nach** Hause gehen.
11. Ich freue mich schon **auf** unseren nächsten Besuch.
12. Vielleicht werden wir **am** Sonntag wieder kommen.
13. Ich werde **mit** meiner Schulklasse **am** Schulschluss herkommen.
14. Dann werden wir auch **in** das Palmenhaus gehen.
15. Dort werden wir dann **im** tropischen Klima schwitzen.
16. Auch ein Besuch **im** Aquarienhaus wäre interessant.
17. Wir könnten die gefährlichsten Meeresbewohner **durch** eine Glasscheibe beobachten.
18. Aber wir sollten uns doch **für** eine Sache entscheiden.
19. Der Zoobesuch sollte **ohne** Stress und Hektik ablaufen.
20. Man muss genügend Zeit haben, um einen Besuch **im** Tiergarten genießen zu können.

70

1. Der Satz besteht aus vier Satzgliedern.

2. und 3.
Hans / **isst** / in der Pause / einen roten Apfel. (1 / 1 / 3 / 3 Wörter)
In der Pause / **isst** / Hans / einen roten Apfel. (3 / 1 / 1 / 3 Wörter)
Einen roten Apfel / **isst** / Hans / in der Pause. (3 / 1 / 1 / 3 Wörter)
Hans / **isst** / einen roten Apfel / in der Pause. (1 / 1 / 3 / 3 Wörter)

4. Du kannst vier Satzmöglichkeiten bilden.

71

Das Prädikat „isst“ steht in jedem Satz an 2. Stelle.

72

1. Brigitte / **schneidet** / Äpfel / für ein Apfelkompott.
Brigitte / **schneidet** / für ein Apfelkompott / Äpfel.
Äpfel / **schneidet** / Brigitte / für ein Apfelkompott.
Für ein Apfelkompott / **schneidet** / Brigitte / Äpfel.
2. Apfelsaft / **mische** / ich / mit Mineralwasser.
Mit Mineralwasser / **mische** / ich / Apfelsaft.
Ich / **mische** / Apfelsaft / mit Mineralwasser.
3. Die Mutter / **füllte** / das heiße Apfelmus / in die Gläser.
Das heiße Apfelmus / **füllte** / die Mutter / in die Gläser.
In die Gläser / **füllte** / die Mutter / das heiße Apfelmus.
Die Mutter / **füllte** / in die Gläser / das heiße Apfelmus.
4. Im Chinarestaurant / **bestellt** / mein Bruder / gebackene Apfelscheiben.
Mein Bruder / **bestellt** / im Chinarestaurant / gebackene Apfelscheiben.

Gebackene Apfelscheiben / **bestellt** / mein Bruder / im Chinarestaurant.
Mein Bruder / **bestellt** / gebackene Apfelscheiben / im Chinarestaurant.

5. Diesen Salat / **übergoss** / ich / mit Apfelessig.
   Mit Apfelessig / **übergoss** / ich / diesen Salat.
   Ich / **übergoss** / diesen Salat / mit Apfelessig.

---

73 Die Sätze bestehen jeweils aus vier Satzgliedern. Es gibt meist vier Satzmöglichkeiten.

74

1. Was wird ausgesagt? Was tut Brigitte? Brigitte **schneidet** ...
2. Was wird ausgesagt? Was tue ich? Ich **mische** ...
3. Was wird ausgesagt? Was tat die Mutter? Die Mutter **füllte** ...
4. Was wird ausgesagt? Was tut mein Bruder? Mein Bruder **bestellt** ...
5. Was wird ausgesagt? Was tat ich? Ich **übergoss** ...

---

75 + 76

1. Großmutter | schneidet | einen Apfel.
   ODER: Einen Apfel | schneidet | Großmutter. (Präsens)
   Großmutter | schnitt | einen Apfel.
   ODER: Einen Apfel | schnitt | Großmutter. (Präteritum)
2. Die Kinder | essen | einen Bratapfel.
   ODER: Einen Bratapfel | essen | die Kinder. (Präsens)
   ODER: Die Kinder | aßen | einen Bratapfel. (Präteritum)
   ODER: Einen Bratapfel | aßen | die Kinder. (Präteritum)
3. Meiner Familie | schmeckt | naturtrüber Apfelsaft.
   ODER: Naturtrüber Apfelsaft |schmeckt | meiner Familie. (Präsens)
   Meiner Familie | schmeckte | naturtrüber Apfelsaft.
   ODER: Naturtrüber Apfelsaft | schmeckte | meiner Familie. (Präteritum)

---

77 Das Prädikat ist zweiteilig, weil das Verb einen Verbzusatz hat.

1. Der Gemüsehändler lagert Äpfel ein. (einlagern)
2. Der Gärtner setzt Obstbäume ein. (einsetzen)
3. Mutter schält die Äpfel ab. (abschälen)
4. Die Marktfrau wiegt das Obst ab. (abwiegen)
5. Der Wirt schenkt den Apfelsaft ein. (einschenken)

---

78 Aufgrund der Verschiebeprobe sind mehrere Satzmöglichkeiten richtig.

1. Großmutter hat einen Apfel geschnitten.
   ODER: Einen Apfel hat Großmutter geschnitten. (Perfekt)
   Großmutter hatte einen Apfel geschnitten.
   ODER: Einen Apfel hatte Großmutter geschnitten. (Plusquamperfekt)
   Großmutter wird einen Apfel schneiden.
   ODER: Einen Apfel wird Großmutter schneiden. (Futur)
2. Die Kinder haben die Bratäpfel gegessen.
   ODER: Die Bratäpfel haben die Kinder gegessen. (Perfekt)
   Die Kinder hatten die Bratäpfel gegessen.
   ODER: Die Bratäpfel hatten die Kinder gegessen. (Plusquamperfekt)
   Die Kinder werden die Bratäpfel essen.
   ODER: Die Bratäpfel werden die Kinder essen. (Futur)

3. Meiner Familie hat naturtrüber Apfelsaft geschmeckt.
   ODER: Naturtrüber Apfelsaft hat meiner Familie geschmeckt. (Perfekt)
   Meiner Familie hatte naturtrüber Apfelsaft geschmeckt.
   ODER: Naturtrüber Apfelsaft hatte meiner Familie geschmeckt. (Plusquamperfekt)
   Meiner Familie wird naturtrüber Apfelsaft schmecken.
   ODER: Naturtrüber Apfelsaft wird meiner Familie schmecken. (Futur)

79

1. Der Apfel **ist** vom Baum **gefallen**. (Hilfsverb / **Perfekt**)
2. Opa **hat** immer gerne seinen Apfelschalentee **getrunken**. (Hilfsverb / **Perfekt**)
3. Unsere Nachbarn **hatten** den alten Apfelbaum **umgeschnitten**. (Hilfsverb / **Plusquamperfekt**)
4. Der Gärtner **kehrt / kehrte** das Laub der Apfelbäume zusammen. (Verb / **Präsens / Präteritum**)
5. Oma **legt / legte** die Apfelringe zum Trocknen auf. (Verb / **Präsens / Präteritum**)
6. Thomas **isst /aß** den ganzen Apfelkuchen auf. (Verb / **Präsens / Präteritum**)
7. Meine Schwester **setzt / setzte** den Apfelkern in die Erde ein. (Verb / **Präsens / Präteritum**)
8. Die Apfelernte **wird** dieses Jahr gut **ausfallen**. (Hilfsverb / **Futur**)
9. Wir **werden** uns viele Äpfel **einlagern**. (Hilfsverb / **Futur**)

80

1. Äpfel | haben | sehr viele Vitamine. (Präsens)
   Haben Äpfel sehr viele Vitamine?
2. Besonders | die Apfelschale | enthält | viel Vitamin C. (Präsens)
   Enthält besonders die Apfelschale viel Vitamin C?
3. Im Winter | gehört | der Apfel | zu den beliebtesten Vitaminquellen. (Präsens)
   Gehört der Apfel im Winter zu den beliebtesten Vitaminquellen?
4. Im Spätsommer | lagert | man | Äpfel | für den Winter | ein. (Präsens, Verbzusatz)
   Lagert man im Spätsommer Äpfel für den Winter ein?
5. Schon | unsere Vorfahren | kannten | verschiedene Apfelsorten. (Präteritum)
   Kannten schon unsere Vorfahren verschiedene Apfelsorten?
6. Bereits | im Mittelalter | hat | man | Apfelbäume | in den Klostergärten | gepflanzt. (Perfekt)
   Hat man bereits im Mittelalter Apfelbäume in den Klostergärten gepflanzt?
7. Bei Verdauungsproblemen | wird | der Arzt | das tägliche Essen eines Apfels | empfehlen. (Futur)
   Wird der Arzt bei Verdauungsproblemen das tägliche Essen eines Apfels empfehlen?
8. Durch das Pressen von Äpfeln | entsteht | Apfelsaft. (Präsens)
   Entsteht durch das Pressen von Äpfeln Apfelsaft?
9. Dieser alkoholfreie Saft | gehört | zu den beliebtesten Erfrischungsgetränken der Kinder. (Präsens)
   Gehört dieser alkoholfreie Saft zu den beliebtesten Erfrischungsgetränken der Kinder?

10. Viele Erwachsene | haben | schon einmal | Apfelmost | getrunken. (Perfekt)
    Haben viele Erwachsene schon einmal Apfelmost getrunken?
11. Berühmtheit | erlangte | die österreichische Küche | durch den Apfelstrudel. (Präteritum)
    Erlangte die österreichische Küche durch den Apfelstrudel Berühmtheit?
12. Die Kinder | lieben | im Winter | besonders | die duftenden Bratäpfel. (Präsens)
    Lieben die Kinder im Winter besonders die duftenden Bratäpfel?

Du hast die ursprünglichen Aussagesätze in Fragesätze verwandelt.

81

1. Brigitte / schneidet / Äpfel / für ein Apfelkompott. WER oder WAS schneidet?
2. Apfelsaft / mische / ich / mit Mineralwasser. WER oder WAS mischt?
3. Die Mutter / füllte / das heiße Apfelmus / in Gläser. WER oder WAS füllte?
4. Im Chinarestaurant / bestellt / mein Bruder / gebackene Apfelscheiben. WER oder WAS bestellt?
5. Diesen Salat / übergoss / ich / mit Apfelessig. WER oder WAS übergoss?
6. Das Häschen / knabbert / an einem Apfelstück. WER oder WAS knabbert?
7. Die faulen Äpfel / liegen / in der Biotonne. WER oder WAS liegt?
8. Sie / kaufen / nur ungespritzte Äpfel / vom Markt. WER oder WAS kauft?
9. Wir / bestreuen / den Bratapfel / mit Zucker und Zimt. WER oder WAS bestreut?
10. Meine Schwester / liebt / gedörrte Apfelringe. WER oder WAS liebt?

---

82 + 83

1. Am liebsten **esse** ich Bananen. (1. Person, Singular)
2. Auch Affen **lieben** diese Früchte. (3. Person, Plural)
3. Meine Schwester **lacht** mich deswegen immer aus. (3. Person, Singular)
4. Sie **nagt** gerne Karotten. (3. Person, Singular)
5. Hasen **machen** das auch. (3. Person, Plural)
6. Ich **nenne** sie deswegen Hase. (1. Person, Singular)
7. Mein Bruder und meine kleine Schwester **knabbern** mit Vergnügen Erdnüsse. (Mein Bruder und meine kleine Schwester = sie, 3. Person, Plural)
8. Auch Eichkätzchen **knacken** diese Nüsse gern. (3. Person, Plural)
9. Mein Vater und meine Mutter **freuen** sich über ihre „tierischen" Kinder. (Mein Vater und meine Mutter = sie, 3. Person, Plural)

84

Die Sätze stehen im Präsens.

1. In der Schule haben die Schüler und Schülerinnen Kochen.
2. Die Hauswirtschaftslehrerin gibt uns gute Kochtipps.
3. Ich bereite mit meiner Freundin die Nachspeise zu.
4. Gerhard und Thomas braten den Fisch.
5. Die Schüler gehen gerne in den Kochunterricht.
6. Das zubereitete Essen schmeckt ihnen.
7. Die Schüler erledigen rasch den Abwasch.
8. Das große Geschirr legen sie zum Trocknen auf die Abtropftasse.
9. Essgeschirr schlichtet die Kochgruppe in den Geschirrspüler.
10. Zum Schluss blitzt die Küche vor Sauberkeit.

85 **Präteritum:** Das Verb steht in Personalform.

1. In der Schule hatten die Schüler und Schülerinnen Kochen.
2. Die Hauswirtschaftslehrerin gab uns gute Kochtipps.
3. Ich bereitete mit meiner Freundin die Nachspeise zu.
4. Gerhard und Thomas brieten den Fisch.
5. Die Schüler gingen gerne in den Kochunterricht.
6. Das zubereitete Essen schmeckte ihnen.
7. Die Schüler erledigten rasch den Abwasch.
8. Das große Geschirr legten sie zum Trocknen auf die Abtropftasse.
9. Essgeschirr schlichtete die Kochgruppe in den Geschirrspüler.
10. Zum Schluss blitzte die Küche vor Sauberkeit.

Perfekt: Das Hilfsverb steht in Personalform.

1. In der Schule haben die Schüler und Schülerinnen Kochen gehabt.
2. Die Hauswirtschaftslehrerin hat uns gute Kochtipps gegeben.
3. Ich habe mit meiner Freundin die Nachspeise zubereitet.
4. Gerhard und Thomas haben den Fisch gebraten.
5. Die Schüler sind gerne in den Kochunterricht gegangen.
6. Das zubereitete Essen hat ihnen geschmeckt.
7. Die Schüler haben rasch den Abwasch erledigt.
8. Das große Geschirr haben sie zum Trocknen auf die Abtropftasse gelegt.
9. Essgeschirr hat die Kochgruppe in den Geschirrspüler geschlichtet.
10. Zum Schluss hat die Küche vor Sauberkeit geblitzt.

Plusquamperfekt: Das Hilfsverb steht in Personalform.

1. In der Schule hatten die Schüler und Schülerinnen Kochen gehabt.
2. Die Hauswirtschaftslehrerin hatte uns gute Kochtipps gegeben.
3. Ich hatte mit meiner Freundin die Nachspeise zubereitet.
4. Gerhard und Thomas hatten den Fisch gebraten.
5. Die Schüler waren gerne in den Kochunterricht gegangen.
6. Das zubereitete Essen hatte ihnen geschmeckt.
7. Die Schüler hatten rasch den Abwasch erledigt.
8. Das große Geschirr hatten sie zum Trocknen auf die Abtropftasse gelegt.
9. Essgeschirr hatte die Kochgruppe in den Geschirrspüler geschlichtet.
10. Zum Schluss hatte die Küche vor Sauberkeit geblitzt.

Futur: Das Hilfsverb steht in Personalform.

1. In der Schule werden die Schüler und Schülerinnen Kochen haben.
2. Die Hauswirtschaftslehrerin wird uns gute Kochtipps geben.
3. Ich werde mit meiner Freundin die Nachspeise zubereiten.
4. Gerhard und Thomas werden den Fisch braten.
5. Die Schüler werden gerne in den Kochunterricht gehen.
6. Das zubereitete Essen wird ihnen schmecken.
7. Die Schüler werden rasch den Abwasch erledigen.
8. Das große Geschirr werden sie zum Trocknen auf die Abtropftasse legen.
9. Essgeschirr wird die Kochgruppe in den Geschirrspüler schlichten.
10. Zum Schluss wird die Küche vor Sauberkeit blitzen.

86

1. In der Schule haben sie Kochen.
2. Sie gibt uns gute Kochtipps.
3. Ich bereite mit meiner Freundin die Nachspeise zu. (Satz bleibt gleich.)
4. Sie braten den Fisch.
5. Sie gehen gerne in den Kochunterricht.
6. Es schmeckt ihnen.
7. Sie erledigen rasch den Abwasch.
8. Das große Geschirr legen sie zum Trocknen auf die Abtropftasse.
9. Essgeschirr schlichtet sie in den Geschirrspüler.
10. Zum Schluss blitzt sie vor Sauberkeit.

87

ich brate / rühre / koche – 1. Singular
du brätst / rührst / kochst – 2. Singular
er, sie, es brät / rührt / kocht – 3. Singular
wir braten / rühren / kochen – 1. Plural
ihr bratet / rührt / kocht – 2. Plural
sie braten / rühren / kochen – 3. Plural

88

Der Fernsehkoch kocht. Die Mutter kocht. Unsere Klasse kocht. Meine Schwester kocht mit ihrem Freund. Die Suppe kocht am Herd. Meine Freundin Sabine kocht für ihre Mutter zum Muttertag ein Nudelgericht. Die Milch kocht über.

Einige Sätze sind grammatikalisch falsch, weil das Subjekt in Person und Zahl mit dem Prädikat kocht nicht übereinstimmt.

89

Du **kochst**. Mein Bruder und ich **kochen**. Gerhard und Thomas **kochen**. Mein Bruder und ich **kochen** heute einen Vanillepudding. Ich **koche** vor Wut.

90

Es fehlen die **Ergänzungen**.

91

1. Wir haben einen großen Tisch reserviert.
   WEN oder WAS haben wir reserviert? O4
2. Der Kellner bringt uns die Karte.
   WEM bringt der Kellner die Karte? O3, WEN oder WAS bringt der Kellner? O4
3. Meine kleine Schwester liest mir das Kindermenü vor.
   WEM liest meine kleine Schwester das Kindermenü vor? O3
   WEN oder WAS liest meine kleine Schwester vor? O4
4. Die Kellnerin bringt den Kindern Cola und den Erwachsenen Bier.
   WEM bringt die Kellnerin Cola und Bier? (den Kindern und Erwachsenen) O3
   WEN oder WAS bringt die Kellnerin? (Cola und Bier) O4
5. Wir bestellen unsere Lieblingsspeisen. WEN oder WAS bestellen wir? O4
6. Die Eltern wählen den Grillteller für zwei Personen.
   WEN oder WAS wählen die Eltern? O4
7. Die Kellnerin bringt ihnen Kaffee.
   WEM bringt die Kellnerin Kaffee? O3
   WEN oder WAS bringt die Kellnerin? O4
8. Die Kinder holen sich ein Eis. WEN oder WAS holen sich die Kinder? O4
9. Der Kellner bringt uns die Rechnung.
   WEM bringt der Kellner die Rechnung? O3
   WEN oder WAS bringt uns der Kellner? O4

92 Das **Dativ-Objekt** ist hier immer eine **Personenergänzung**:
2. uns (Pronomen), 3. mir (Pronomen), 4. den Kindern, den Erwachsenen (Nomen), 7. ihnen (Pronomen), 9. uns (Pronomen)

Das **Akkusativ-Objekt** ist hier immer eine **Sachergänzung**.
1. einen großen Tisch (Nomen), 2. die Karte (Nomen), 3. das Kindermenü (Nomen), 4. Cola und Bier (Nomen), 5. unsere Lieblingsspeisen (Nomen), 6. den Grillteller für zwei Personen (Nomen), 7. Kaffee (Nomen), 8. ein Eis (Nomen), 9. die Rechnung (Nomen)

93
1. Der Hoteldirektor begrüßt den Gast. (O4/mich/ihn)
2. Im Restaurant bestellt sie immer einen Apfelsaft. (O4/diesen/mich)
3. Das Essen gehört dem dicken Mann. (O3/mir/ihm)
4. Tante Anni hatte ihren Freundeskreis zu dem Fest eingeladen. (O4/mich)
5. Wir gratulierten dem Onkel sehr herzlich. (O3/ihm/mir)
6. Ich musste ein Gedicht vortragen. (O4/es/mich)
7. Ohne Fehler konnte ich den Vortrag beenden. (O4/diesen/mich)
8. Die Gäste verzehren den Käse mit Genuss. (O4/diesen/mich)
9. Die Geschenke bereiteten dem Geburtstagskind Freude. (O3/mir/ihm)
10. Die Feier gefiel dem Vater ganz besonders gut. (O3/mir/ihm)

94
1. Dazu serviert er de**m** hungrige**n** Gast eine**n** Salatteller.
   WEM? ... dem hungrigen Gast / mir O3
   WEN oder WAS? ... einen Salatteller / diesen / mich O4
2. Eine**n** überbackene**n** Käseauflauf bietet er alle**n** Vegetariern an.
   WEN oder WAS? ... einen überbackenen Käseauflauf / diesen / mich O4
   WEM? ... allen Vegetariern / mir / ihm O3
3. Der Küchenjunge wäscht de**n** grüne**n** Salat und schneidet de**n** rote**n** Paprika.
   WEN oder WAS? ... den grünen Salat und den roten Paprika / diesen / mich O4
4. Das Abwaschen und das Abtrocknen machen keine**m** Küchenhelfer Spaß.
   WEM? ... keinem Küchenhelfer / mir O3
5. Die Speisen werden de**m** erste**n** Koch zum Kosten gebracht.
   WEM? ... dem ersten Koch / mir O3
6. Jeder Gast gibt de**m** Oberkellner seine**n** Wunsch bekannt.
   WEM? ... dem Oberkellner / mir / ihm O3
   WEN oder WAS? ... seinen Wunsch / ihn/ mich O4
7. Die Kellnerin bringt jede**m** Gast eine**n** große**n** Salatteller.
   WEM? ... jedem Gast / mir O3
   WEN oder WAS? ... einen großen Salatteller / diesen / mich O4
8. Das Essen schmeckt de**n** große**n** und kleine**n** Gästen.
   WEM? ... den großen und kleinen Gästen / mir O3
9. Die Gäste geben de**m** nette**n** Kellner Trinkgeld.
   WEM? ... dem netten Kellner / mir O3

---

95 Im Schlaraffenland (Wo? Ortsangabe) spenden (P) die Brunnen (S) Soda-Himbeer oder Cola (O4). Auf den Bäumen (Wo? Ortsangabe) wachsen (P) knusprige Salzstangerl und Semmeln (S). Die gebratenen Gänse und Hühner (S) fliegen (P)

den Hungrigen (O3) direkt in den Mund (Wohin? Ortsangabe). Die frisch gebratenen Spanferkel (S) laufen (P) den Leuten (O3) entgegen (P Verbzusatz). Auf den Sträuchern (Wo? Ortsangabe) sprießen (P) die köstlichsten Mehlspeisen und Süßigkeiten (S). Die Büsche (S) verneigen sich (P) vor dir (Vorwortergänzung). Sie (S) strecken (P) dem Besucher (O3) Becher mit Kakao und Kaffee (O4) entgegen (P Verbzusatz). Die Kinder (S) fischen (P) Eiskugeln und Eisschlecker (O4) aus kleinen Bächen (Vorwortergänzung). Wiesenblumen (S) strecken (P) den Kleinen (O3) ihre Zuckerlblüten (O4) entgegen (P Verbzusatz). Bunte Zuckerstangen, fruchtige Puddings und cremige Torten (S) liegen (P) am Wegesrand (Wo? Ortsangabe). Hungrige Spaziergänger (S) nehmen (P) sie (O4) mit (P Verbzusatz). Du (S) musst (P Modalverb) diese Köstlichkeiten (O4) nicht (Verneinung) bezahlen (P) und (Bindewort) sie (S) machen (P) nicht (Verneinung) dick (Umstandsergänzung). Du (S) fragst (P), wo das Schlaraffenland liegt (Was? Objektsatz)? Niemand (S) weiß (P) das (O4). Das ganze Land (S) soll (P Modalverb) von einer berghohen Mauer aus Reisbrei (Vorwortergänzung) umgeben sein (P). Wer (S) hineinkommen will (P), der (S) muss sich (P Hilfsverb) durch dieses süße Riesengebirge (Vorwortergänzung) durchessen (P).

96

1. Der Bäcker verkauft mir ein knuspriges Salzstangerl. Was für ein Salzstangerl?
2. Er isst meine leckere Pizza auf. Was für eine Pizza?
3. Meine Freundin bäckt mir eine riesige Geburtstagstorte. Was für eine Geburtstagstorte?
4. Mein Hund verspeist eine große Knackwurst. Was für eine Knackwurst?
5. Er bekommt einen Geschenkkorb mit Weinflaschen. Was für einen Geschenkkorb?
6. Ein Kuchen mit Kirschen schmeckt mir besonders gut. Was für ein Kuchen?
7. Der Ober bringt eine Platte mit Käse. Was für eine Platte?
8. Die Kinder freuen sich auf die köstliche Eistorte. Was für eine Eistorte?
9. Die Erwachsenen bestellen sich Kaffee mit Schlagobers. Was für einen Kaffee?
10. Mein Großvater möchte einen kleinen Apfel. Was für einen Apfel?

97

Gestern versuchte ich mich als tüchtige Köchin. Ich wollte einen köstlichen Marillenkuchen backen und die gesamte Familie überraschen.
Ich entkernte die saftigen Marillen und knetete die leckeren Zutaten zu einem festen Teig. Dann belegte ich den ausgewalkten Teig mit den halbierten Marillen. Ich schob das große Backblech in das heiße Backrohr und wartete geduldig, bis die laute Küchenuhr rasselte.
Neugierig schnitt ich den warmen Kuchen an. Die zähe Kuchenmasse klebte am scharfen Messer. Was hatte ich falsch gemacht?
Beim ersten Bissen wusste ich es. Ich hatte die große Zuckerdose mit der Salzdose verwechselt und steinharten Salzteig hergestellt.
Damit kann ich meiner lieben Familie sicherlich nicht das Leben versüßen.

98

1. Wann bringt er endlich das Essen**? Fragesatz**
2. Er kocht gerne Süßspeisen**. Aussagesatz**
3. Warum isst du keinen Käse**? Fragesatz**

4. Darf ich dir noch Wein nachschenken**? Fragesatz**
5. Nimm dir doch noch ein Stück**! Aufforderungssatz**
6. Der Großvater darf keinen Zucker zu sich nehmen**. Aussagesatz**
7. Wo findet die Hochzeitstafel statt**? Fragesatz**
8. Gibst du mir auch die Adresse von diesem Restaurant**? Fragesatz**
9. Am Abend isst er nichts mehr**. Aussagesatz**
10. Darf ich schon den Nachtisch servieren**? Fragesatz**

99

1. Überraschte sie ihre Eltern mit einer Einladung in ein teures Restaurant?
2. Bestellten sie dort ein fünfgängiges Menü?
3. Mussten sie sehr lange darauf warten?
4. Verließen sie hungrig das Lokal?
5. Plünderte Vater zu Hause den Kühlschrank?
6. War das eine gelungene Überraschung?

---

100 Die Fragen 1 – 3 können nicht mit JA / NEIN beantwortet werden.
Die Antworten müssen bei diesen Fragen ausführlicher ausfallen. Ergänzungsfragen

---

101 **Die Fragen können mit JA oder NEIN beantwortet werden. Entscheidungsfragen**

102

1. **„**Ich möchte dich zu meiner Überraschungsparty einladen**“,** sagt Georg zu Markus.
2. Markus freut sich darüber und antwortet: **„**Super! Ich komme gerne!**“**
3. **„**Am Samstag um acht Uhr beginnt die Feier!**“,** ruft ihm Georg zu. **„**Du kannst aber schon früher kommen!**“**
4. **„**Ich komme schon um sieben**“,** meint Markus**, „**und bringe meine neuen CDs mit.**“**
5. **„**Das ist gut!**“,** antwortet Georg. **„**Wir könnten dann auch meine Stereoanlage aufbauen.**“**
6. **„**Wer kommt denn noch?**“,** fragt Markus.
7. **„**Na, so 20 Leute aus unserer Klasse**“,** erzählt Georg**, „**und manche nehmen noch jemanden mit.**“**
8. **„**Was sagen denn da deine Eltern dazu?**“,** fragt Markus erstaunt.
9. **„**Die wissen noch nichts davon**“,** erwidert Georg**, „**das ist ja die Überraschung.**“**

---

103 Die drei Söhne (Nach Leo Tolstoi)
Drei Frauen wollten Wasser holen vom Brunnen. Nicht weit davon saß ein alter Mann auf einer Bank und hörte zu, wie die Frauen ihre Söhne lobten.
„Mein Sohn**“,** sagte die erste**, „**ist so geschickt, dass er alle in den Schatten stellt!**“**
„Mein Sohn**“,** sagte die zweite**, „**singt so schön wie eine Nachtigall! Es gibt keinen, der eine so schöne Stimme hat wie er.**“ „**Und warum lobst du deinen Sohn nicht?**“,** fragten sie die dritte, als diese schwieg.
„Ich habe nichts, wofür ich ihn loben könnte**“,** entgegnete sie. **„**Mein Sohn ist ein ganz gewöhnlicher Junge. Er hat nichts Besonderes weder an sich noch in sich.**“**
Die drei Frauen füllten ihre Eimer und gingen heim. Der alte Mann ging langsam hinter ihnen her. Die Eimer waren schwer und die abgearbeiteten Hände sehr schwach. Die Frauen machten eine Ruhepause, denn der Rücken tat ihnen weh.

Da kamen ihnen drei Buben entgegen. Der erste stellte sich auf die Hände und schlug Rad um Rad – und die Frauen riefen: „Welch ein geschickter Junge!“
Der zweite sang so herrlich wie eine Nachtigall und die Frauen lauschten aufmerksam. Der dritte Knabe lief zu seiner Mutter, hob die schweren Eimer auf und trug sie heim.
Da fragten die Frauen den Alten: „Was sagst du zu unseren Söhnen?“
„Wo sind eure Söhne?“, fragte der alte Mann verwundert. „Ich sehe nur einen einzigen Sohn!“

104

Latein	**Deutsch**	**Latein**	**Deutsch**
Präteritum	Mitvergangenheit	Verb	Zeitwort
Futur	Zukunft	Adjektiv	Eigenschaftswort
Präposition	Vorwort	Genitiv	2. Fall
Nomen	Hauptwort, Namenwort	Possessiv-pronomen	Besitzanzeigendes Fürwort
Akkusativ	4. Fall	Objekt	Ergänzung
Präsens	Gegenwart	Nominativ	1. Fall
Dativ	3. Fall	Personalpronomen	Persönliches Fürwort
Plusquamperfekt	Vorvergangenheit	Attribut	Beifügung

105

sie sind gelaufen – 3. Pers. Pl. Perfekt
er legte auf – 3. Pers. Sg. Präteritum
du wirst graben – 2. Pers. Sg. Futur
ihr nehmt teil – 2. Pers. Pl. Präsens
sie hatte genommen – 3. Pers. Sg. Plusquamperfekt
sie hungerten – 3. Pers. Pl. Präteritum
wir haben gehofft – 1. Pers. Pl. Perfekt
ich bin gelegen – 1. Pers. Sg. Perfekt
er saß – 3. Pers. Sg. Präteritum
es wird fressen – 3. Pers. Sg. Futur
sie hat gewonnen – 3. Pers. Sg. Perfekt
ihr habt gestohlen – 2. Pers. Pl. Perfekt
wir tanzen – 1. Pers. Pl. Präsens
du bist gekommen – 2. Pers. Sg. Perfekt
sie passen auf – 3. Pers. Pl. Präsens
ich war gegangen – 1. Pers. Sg. Plusquamperfekt

106

1. Dem glücklichen Gewinner (O3) I gehört (P) I ein tolles Auto (S).
2. Mein Vater (S) I hat (P) I ihr (O3) I die gute Nachricht (O4) I erzählt (P).
3. Die Gärtnerin (S) I stellte (P) I einen schönen Geburtstagsstrauß (O4) I zusammen (P).
4. Ein neues Handy (O4) I schenkt (P) I mir (O3) I mein Bruder (S) I zu meinem Geburtstag (Wann? Zeitergänzung).
5. Ich (S) I lade (P) I alle meine Freunde (O4) I ein (P).
6. Die Mutter (S) I schneidet (P) I den Geburtstagskuchen (O4) I an (P).

7. Einen neuen Tennisschläger (O4) I schenkt (P) I mir (O3) I mein Bruder (S).
8. Anna (S) I wird (P) I ihrem Vater (O3) I das Handy (O4) I borgen (P).
9. Dem Baby (O3) I gibt (P) I die Mutter (S) I die Flasche (O4).
10. Tante Anna (S) I hat (P) I ihr (O3) I einen riesigen Blumenstrauß (O4) I überreicht (P).
11. Ich (S) I habe (P) I meine neue Füllfeder (O4) I verloren (P).

---

107 **Verben** = fett gedruckt, *Personal- und Possessivpronomen* = schräg gestellt, Adjektive = unterstrichen

In einem riesigen Schiff **sitzt** eine winzige Schraube mit vielen anderen ebenso kleinen Schrauben und **hält** zwei große Stahlplatten **zusammen (= zusammenhalten)**. Diese kleine Schraube **fängt** während der Fahrt durch den Ozean plötzlich **an (= anfangen)**, *es* sich bequem zu **machen** und locker zu **werden,** und **droht** nun **herauszufallen (= herausfallen)**. Da **sagen** die nächsten Schrauben zu *ihr:* „Wenn *du* **herausfällst**, dann **gehen** *wir* auch." Und die langen Nägel unten am Schiffskörper **protestieren**: „*Uns* **wird** (Hilfsverb) *es* auch zu eng, *wir* **lockern** uns auch ein wenig." Als die großen Eisenträger das **hören**, **schlagen** *sie* heftigen Alarm: „Um Gottes willen, **haltet** diese Platten **zusammen (= zusammenhalten)**, denn wenn *ihr* **geht**, dann **ist** *es* um *uns* **geschehen**!" Blitzschnell **verbreitet** sich das Gerücht vom gefährlichen Vorhaben der kleinen Schraube durch den riesigen Körper des großen Schiffes. *Es* **ächzt** und **bebt** in allen Fugen. Da **beschließen** sämtliche Rippen und Platten und Schrauben und auch die kleinsten Nägel, eine wichtige Botschaft an die kleine Schraube zu **senden**: *Sie* **möge (Modalverb)** doch **bleiben**, denn sonst **wird** das riesige Schiff **auseinanderbrechen** und niemand **wird** den Hafen **erreichen**. Das **schmeichelt** dem Stolz der winzig kleinen Schraube, dass *sie* solch wichtige Bedeutung für das riesige Schiff **hat**. Daraufhin **erklärt** *sie ihren* Freunden, dass *sie* weiter an *ihrem* gewohnten Platz **bleiben werde**.

---

108 Es (S) gab (P) in einem riesigen Schiff (Wo? Ortsergänzung) eine ganz kleine Schraube (O4).
Sie (S) verband (P) zwei große Stahlplatten (O4).
Die Schraube (S) lockerte sich (P).
Das Schiff (S) ächzte und bebte (P) in allen Fugen (Wo? Ortsergänzung).
Die Teile (S) sandten (P) der kleinen Schraube (O3) eine gemeinsame Botschaft (O4).
Keiner (S) erreicht (P) die Heimat (O4).
Das (S) schmeichelte (P) dem Stolz der kleinen Schraube (O3).

---

109 Die Krähe und der Wasserkrug
Im Sommer (Wann? Zeitangabe) flog (P) eine durstige Krähe (S) über das Land (Wo? Ortsangabe).
Am Abend (Wann? Zeitangabe) entdeckte (P) die erschöpfte Krähe (S) einen Krug mit Wasser (O4).
Sie (S) flatterte hin (P). Sie (S) steckte (P) ihren langen Schnabel (O4) in den Krug (Wohin? Ortsangabe).
Der Wasserkrug (S) war halb voll (P). Sie (S) erreichte (P) das Wasser (O4) nicht (Verneinung).

Sie (S) schlug (P) gegen den schweren Tonkrug (Wogegen? Vorwortergänzung).
Er (S) fiel (P) nicht (Verneinung) um (P).
Der niedergeschlagene Vogel (S) blieb (P) neben dem Krug (Wo? Ortsangabe) sitzen (P). Er (S) dachte nach (P).
Die Krähe (S) sah (P) einen Steinhaufen (O4). Sie (S) pickte (P) die Kieselsteine (O4) auf (P). Der kluge Vogel (S) warf (P) sie (O4) in den Krug (Wohin? Ortsangabe) hinein (P). Das Wasser (S) erreichte (P) den Krugrand (O4).
Die einfallsreiche Krähe (S) stillte (P) ihren Durst (O4).

110

Adjektiv oder als Adjektiv verwendet	**Form**	**Adjektiv oder als Adjektiv verwendet**	**Form**
durstige	Positiv	schweren	Positiv
erschöpfte (2. Partizip)	Positiv	niedergeschlagene (2. Partizip)	Positiv
langen	Positiv	kluge	Positiv
voll	Positiv	einfallsreiche	Positiv

111

Satz	**Wortart?**	**Satz**	**Wortart**
Mein	Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)	Er	Personalpronomen (persönliches Fürwort)
Großvater	Nomen (Namenwort)	hatte	Hilfsverb (Hilfszeitwort)
schenkte	Verb (Zeitwort)	seinem	Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)
mir	Personalpronomen (persönliches Fürwort)	besten	Adjektiv (Eigenschaftswort) 3. Steigerungsstufe
zum	Präposition (Vorwort)	Freund	Nomen (Namenwort)
Geburtstag	Nomen	das	bestimmter Artikel (Begleiter)
ein	unbestimmter Artikel (Begleiter)	neue	Adjektiv (Eigenschaftswort)
tolles	Adjektiv (Eigenschaftswort)	Skateboard	Nomen (Namenwort)
Fahrrad.	Nomen	geborgt.	Verb (Zeitwort)

112

Mein Großvater (S) schenkte (P) mir (O3) zum Geburtstag (Zeitangabe) ein tolles Fahrrad (O4).
Er (S) hatte (P) seinem besten Freund (O3) das neue Skateboard (O4) geborgt (P).

113

1. Die Wörter **hast, bist, wirst** sind Hilfsverben. **richtig**
2. Nach dem Dativ fragst du mit WEN? **falsch**
   Richtig: Nach dem Dativ fragst du mit WEM?
3. Das **Partizip** nennt man auch **Mittelwort**. **richtig**
4. Attribute sind Ergänzungen. **falsch**
   Richtig: Attribute sind Beifügungen.
5. Nach dem Nominativ fragst du mit WELCHE? **falsch**
   Richtig: Nach dem Nominativ fragst du mit WER oder WAS?
6. **Der, die, das** sind Artikel. **richtig**
7. Die Wörter **auf, in, um** sind **Präpositionen**. **richtig**
8. **Perfekt, Plusquamperfekt** und **Futur** sind mehrteilige Zeitformen. **richtig**

9. Zum **Infinitiv** kann man auch **Nennform** sagen. **richtig**
10. Es gibt **stark** und **schwach** gebeugte **Verben**. **richtig**
11. Nach dem Akkusativ fragst du mit WER oder WAS? **falsch**
    Richtig: Nach dem Akkusativ fragst du mit WEN oder WAS?
12. Das Adjektiv nennt man auch Zeitwort. **falsch**
    Richtig: Das Adjektiv nennt man auch Eigenschaftswort.
13. Der Superlativ ist die 2. Steigerungsstufe. **falsch**
    Richtig: Der Superlativ ist die 3. Steigerungsstufe.
14. **Er, sie, wir, ich** sind **persönliche Fürwörter**. **richtig**
15. Ein ist ein bestimmter Artikel. **falsch**
    Richtig: Ein ist ein unbestimmter Artikel.
16. Das **Subjekt** steht immer im **1. Fall**. **richtig**
17. Im **Aussagesatz** steht das **Prädikat an 2. Satzgliedstelle**. **richtig**
18. Präsens und Präteritum sind einteilige Zeitformen. **richtig**
19. Zur Probe kannst du für **„das“** die Ersatzwörter **„dieses“** oder **„welches“** nehmen. **richtig**
20. Das Verb nennt man auch Eigenschaftswort. **falsch**
    Richtig: Das Verb nennt man auch Zeitwort.
21. Das Possessivpronomen nennt man auch persönliches Fürwort. **falsch**
    Richtig: Das Possessivpronomen nennt man auch besitzanzeigendes Fürwort.
22. Mein, dein, unser sind unbestimmte Artikel. **falsch**
    Richtig: Mein, dein, unser sind besitzanzeigende Fürwörter.
23. Mit einem **Pronomen** kannst du ein **Nomen** ersetzen. **richtig**
24. Eine **Präposition** ist ein **Vorwort**. **richtig**
25 Je nach **Person** ändert sich die **Personalform des Verbs**. **richtig**

114

1. Ich bin gestern in der Früh angekommen. Perfekt
2. Der Bauer erntet im Herbst die letzten Äpfel. Präsens
3. Das Schönste daran ist die kunstvolle Stickerei.
4. Er schenkte sich nochmals ein.
5. Ich übergebe dem Tormann (O3) den Fußball (O4).
6. Sie ritt auf ihrem Pferd davon. Präteritum
7. Die vielen Freunde gratulierten dem alten Freund zum morgigen Geburtstag.
8. gehen, laufen, wandern, tanzen, hüpfen, klettern, springen
9. Wir begrüßen den neuen Nachbarn mit einem Blumenstrauß.
10. Meine Freundin und ich gehen jede Woche Tennis spielen.
11. Perfekt
12. Präteritum

---

115 1. angeln; 2. Mist; 3. meiner; 4. führst; 5. ist; 6. werden; 7. Perfekt; 8. das; 9. dein; 10. aufgestanden; 11. schnell; 12. schlafend; 13. loslassen; 14. las; 15. bestehend; 16. ist gelaufen; 17. hatten / waren + Partizip 2; 18. mehr; 19. wird kochen; 20. auf

---

116 1. wem?; 2. 2. Stelle; 3. wer oder was?; 4. Fragezeichen; 5. Nominativ; 6. wen oder was?; 7. Verschiebeprobe; 8. Anführungszeichen; 9. Rufzeichen; 10. Beifügung; 11. MIR; 12. MICH; 13. was wird ausgesagt?; 14. verschiedenen Stellen